

REFLEKTOR

SPD

www.spd-grossniedesheim.de

Kontakt/Meinung: Info@SPD-Grossniedesheim.de V.r.S.d.P: SPD-Ortsverein Grossniedesheim, Steffen Walther

Bayerischer Abend
30. Sept. 18:00 h
Friedenshalle

Reflektor, Ausgabe 01/2017



Liebe Großniedesheimer,

wir hoffen, dass Sie eine schöne Sommerzeit hatten und freuen uns, Sie mit unserem Reflektor informieren zu dürfen.

Verkehrskonzept

Die SPD-Fraktion hat der Gemeindeverwaltung ein Verkehrskonzept zur Beindersheimer Strasse vorgeschlagen. Es ist unser Ziel, diese viel befahrene Strasse für den Verkehr und insbesondere für die Fussgänger und die Anwohner sicherer und erträglicher zu gestalten.

Vorgesehen sind darin u. a. eine Verbreiterung des Bürgersteiges in Höhe des prot. Gemeindehauses, Absicherung der Bürgersteige, Änderung der Parkmöglichkeiten, sichere Einmündung des Radweges in die Beindersheimer Strasse, sowie weitere Massnahmen zur sicheren Querung der Strasse am Jugendtreff.

Da es sich um eine Kreisstrasse handelt, können nur Empfehlungen und Wünsche der Gemeinde ausgesprochen werden, in der Hoffnung, dass diese zum Wohle der Bewohner und Nutzer positiv angenommen werden.

Glasfaser

Für kommende Generationen ist digitale Vernetzung ein Instrument, das gleichzusetzen ist mit Kommunikation, Kultur, Arbeit, Wirtschaft, Bildung und vor allem Sozialleben. Bereits heute ist die Breitbandvernetzung unabdingbar und bietet viele hilfreiche Möglichkeiten, die über die bekannten Anwendungen wie Onlinekäufe, TV oder Bankgeschäfte hinaus gehen. Telemedizin, wie z.B. Videosprechstunde oder Verlaufskontrolle einer Behandlung, wird bereits heute in der Westpfalz und anderswo erprobt und dient auch der älteren Generation. Der Wert von Immobilien steigt mit einem schnellen Breitbandanschluss, Vermietungen und Verkauf werden attraktiver.

Wir drohen in Deutschland gegenüber anderen Ländern zurückzufallen. In der EU haben Länder wie Bulgarien und Rumänien einen bis zu zwanzigfach höheren Anteil an Glasfaseranschlüssen. Nutzen wir die Gelegenheit, die uns in Großniedesheim geboten wird und schließen uns sprichwörtlich an die Zukunft an!

Kindergarten und Schule

Erfreuliches gibt es von diesen beiden Einrichtungen in unserer Gemeinde zu berichten!

Die Anmeldung im Kindergarten der unter Dreijährigen ist ausserordentlich hoch, 15 Erstklässler wurden in diesem Schuljahr in der Grundschule eingeschult. Eine gute Entwicklung für unser Dorf, nicht zuletzt auch durch das Neubaugebiet „Im Schenkel II“.



Am Schafberg

Die Strasse „Am Schafberg“ ist fertiggestellt. Es ist die erste Massnahme, die durch „Wiederkehrende Beiträge“ finanziert wird. Durch die Bau-massnahmen sollen u. a. bei zukünftigen Stark-regenereignissen die Wassermassen, die in die Kanalisation gelangen, reduziert werden. Es ist ein erster Beitrag zur Entlastung des Kanalnet-zes.



Zukunft

Liebe Leser, vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, die Themen der ersten Seite betreffen alle die Zu-kunft unseres Dorfes. Wir können uns ihr nicht entziehen oder durch Festhalten an die Vergan-genheit davonlaufen oder sie „aussitzen“, schon gar nicht indem man sagt: „das werde ich ent-scheiden wenn es so weit ist“. Dann ist es Vergangenheit, es wurde versäumt zu gestalten.

Am 24. September ist ...

... Bundestagswahl

Obwohl der Wahlkampf bisher nicht die Aufmerksamkeit wie in der Vergangenheit erreicht, geht es auch diesmal um die Zukunft unseres Landes. Dass die SPD mehr und weitergehende Geset-zesvorhaben durchführen konnte, scheiterte häufig am Widerstand der Koalitionspartner.

Trotzdem ist es der SPD gelungen u. a. den **Mindestlohn**, die **abschlagsfreie Rente ab 63**, das größte **Entlastungsprogramm** seit Jahrzehnten für Kommunen, das **ElterngeldPlus**, die **geplante Finanztransaktionssteuer**, die **Mietpreisbremse** ... durchzusetzen! Von den „C“-Parteien kam u. a. das völlig unnötige Bürokratiemonster „Straßenmaut“.

Europa wurde von der Kanzlerin „mitverwaltet“, von Gestaltungswille konnte keine Rede sein. Da-bei ist die Europäische Union der beste Garant für Frieden und Wohlstand in Deutschland und Eu-ropa. Weit über die Hälfte unserer Exporte gehen in die EU.

Anstelle in die Infrastruktur zu investieren, beharrt der CDU-Finanzminister auf „der schwarzen Null“. Er hinterlässt der kommenden Generation marode Brücken, Verkehrswege und eine digitale Infrastruktur, die zum Teil nicht besser ist als in Entwicklungsländern.

Daher Ihre Stimmen am 24. September für:

Gerechtigkeit + Zukunft + Europa =



**Erststimme:
Doris Barnett**



**Zweitstimme:
SPD, Martin Schulz**